



MUSEUM NEUKÖLLN

Latte Macchiato. Soziologie der kleinen Dinge

Lesung mit Tilman Allert
Sonntag, 25. Oktober 2015, 11.30 Uhr

In den kleinen Dingen des Alltags, den Trink- und Essgewohnheiten, den rituellen Formen des gemeinsamen Feierns oder auch in Redewendungen verbergen sich gesellschaftliche Bedeutungen, die Aussagen über den Charakter unserer Zeit machen.

Tilman Allert, Professor für Soziologie und Sozialpsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt a.M., geht diesen Fragen in seinem neuen Buch auf erhellende und amüsante Weise nach.



Foto: privat

Vom Essen in der Literatur

Lesung mit Hinrich Schmidt-Henkel
Sonntag, 8. November 2015, 11.30 Uhr

Das Essen ist ein wichtiges Sujet in der Literatur, nicht erst seit Johannes Mario Simmels Bestseller „Es muss nicht immer Kaviar sein“. Der Übersetzer und Vorsitzende des Verbandes Deutscher Übersetzer, Hinrich Schmidt-Henkel, selbst Gourmet, passionierter Koch und bekannt aus der arte-Sendung Karambolage, liest aus Werken der Weltliteratur (u.a. Italo Calvino und Thomas Mann), in denen das hingebungsvolle Zubereiten und Verzehren von Speisen, aber auch deren Mangel, eine besondere Rolle spielen.



Foto: Ebba D. Drolshagen

Die neue Esskultur in Neukölln – Kult oder soziale Bewegung?
Diskussion mit Frank Bourgett, Deniz Julia Güngör, Susanne Kippenberger und Jennifer Rasch
Moderation: Udo Gößwald
Donnerstag, 19. November 2015, 19 Uhr

Neukölln, das neue Mekka der Esskultur? Einiges deutet darauf hin, dass die Gastroszene in Neukölln schon bald kein Geheimtipp mehr ist. Doch auch die soziale Rolle des gemeinsamen Essens hat Tradition im Bezirk Neukölln. Ist das ein Widerspruch? Es diskutieren die Autorin und Tagesspiegel-Gastroredakteurin Susanne Kippenberger, der Mitinitiator des Projekts „Mieter kochen für Mieter“ im Rollbergviertel, Frank Bourgett, die Köchin und Sprachlehrerin Deniz Julia Güngör und die Kulturwissenschaftlerin Jennifer Rasch.



Weihnachtsessen 1945, Foto: Museum Neukölln

Gaumenfreuden und Zungenqualen – Über Geschmackserinnerungen
Vortrag und Gespräch mit Andreas Hartmann
Sonntag, 6. Dezember 2015, 11.30 Uhr

Seitdem die Madeleine, ein traditionelles französisches Stück Gebäck, in Marcel Prousts Roman „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ Weltruhm erlangt hat, ist die Erinnerungsmächtige Wirkung von Speisen ein Thema der Kulturwissenschaften. Andreas Hartmann, Professor für Europäische Ethnologie an der Universität Münster, ist der Frage nachgegangen, welche Speisen in der Erinnerung als Kindheits- oder Jugenderlebnisse haften geblieben sind und welche Bedeutung sie für das spätere Leben haben.

GALERIE IM SAALBAU



© Sabine Ammer, Cathérine Kuebel, 2015

BEBEN – Sabine Ammer und Cathérine Kuebel
Bis 1. November 2015

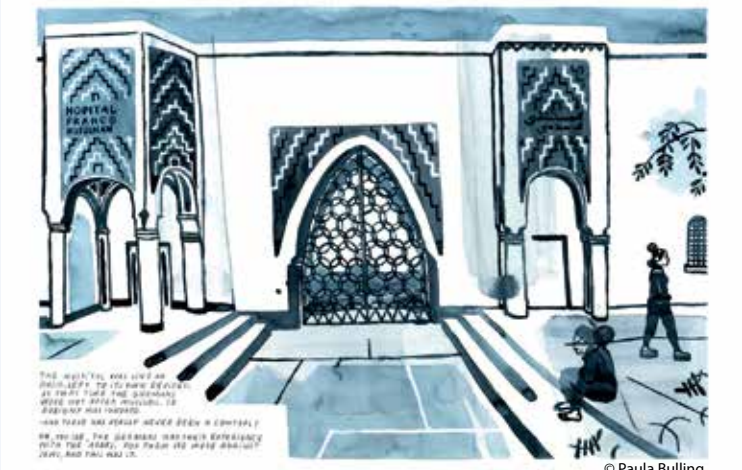
Der Begriff „Beben“ beschreibt einen Moment der absoluten Spannung, in dem sowohl Seele als auch Muskeln zittern. Beben ist ambivalent, denn es kann sowohl Anspannung als auch Entspannung sein – dem einen folgt die Explosion, dem anderen der Frieden. Aber nie ist es ruhig, nie steht es still; es ist ein paradoxer Zustand, denn er impliziert Gleichzeitigkeit und Wechsel – Antizipation, Event und Nachhall.

In der Ausstellung zeigen Cathérine Kuebel und Sabine Ammer vier Ideenräume, die verschiedene Aspekte des Bebens beleuchten. Dabei ergänzen sich Sabine Ammers malerisch-abstrahierende Herangehensweise und Cathérine Kuebels narrativ-poetische Konzeption. Malerei reagiert auf Skulptur, Skulptur auf Text, Text auf Installationen und diese wiederum auf Malerei und umgekehrt.

Redrawing Stories from the Past
Graphic Novel-Zeichner_innen bringen vergessene Geschichten von Opfern des Nationalsozialismus ans Licht.
7. November 2015 – 3. Januar 2016
Vernissage: 6. November 2015, 18 Uhr

Mit dem Sterben der letzten Zeitzeugen wird die Suche nach neuen Konzepten des Erinnerns immer dringlicher. Das Projekt „Redrawing Stories from the Past“ geht der Frage nach, welche künstlerischen Strategien und Möglichkeiten die Graphic Novel oder Comicgeschichte – mit ihrem Zusammenspiel aus Bild und Text – bietet, um das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus sichtbar zu machen und zu bewahren. Für Jugendliche bietet das Medium die Möglichkeit, sich diesen weit zurückliegenden Ereignissen auf neue und spannende Art und Weise zu nähern.

Künstler_innen aus unterschiedlichen Ländern Europas und Schüler_innen aus Chemnitz, Deutschland und Pančevo, Serbien haben vergessene Geschichten von Opfern des Nationalsozialismus recherchiert und im Format des Comics umgesetzt: Paula Bulling (DE), Max Baitinger (DE), Vuk Palibrk (CZ), Mārtiņš Zutis (LV), Zosia Dzierżawska (PL). Projektleitung: Elisabeth Desta und Ludwig Henne www.redrawingstoriesfromthepast.com



© Paula Bulling

Ashkan Sahihi
Die Berlinerin – Das Porträt einer Stadt
17. Oktober 2015 – 10. Januar 2016

Vernissage I: Freitag, 16. Oktober 2015, 18 Uhr
Vernissage II: Dienstag, 10. November 2015, 19 Uhr
Vernissage III: Dienstag, 8. Dezember 2015, 18 Uhr

Ashkan Sahihi fotografierte für seine Momentaufnahme der Stadt Berlin mehr als 370 Frauen, die dauerhaft oder zeitweise hier leben. Sie alle sind auf ganz individuelle Weise Teil der Dynamik, die Berlin heute wie keine andere Metropole Europas ausmacht. Szenefrauen, Mütter, Unternehmerinnen, Angestellte – Sahihi zeigt Frauen, die von ihren Milieus geprägt sind und sich doch immer wieder den gängigen Zuschreibungen entziehen. Beim Gang durch die Ausstellung, die in drei Monatsetappen jeweils rund 100 Porträts zeigt, begegnet man Berlinerinnen, die selbstbewusst, skeptisch, mutig, reserviert und offen ins Leben blicken.

GALERIE IM KÖRNERPARK



Fotos: Ashkan Sahihi

GEMEINSCHAFTSHAUS GROPIUSSTADT



SCHLAUER MITTWOCH
Quiz • Show • Unterhaltung • Spaß
Mittwoch, 7. Oktober, 4. + 25. November 2015, 19 – 21 Uhr
Restauration ab 18 Uhr

Unter diesem Motto startet die neue Gute-Laune-Quizshow, bei der das Publikum mittendrin, statt nur dabei ist. Alle Gäste haben hier die Chance, als Gewinner nach Hause zu gehen. Jeder kann mitmachen – gespielt wird in Teams: Ein Tisch im Kleinen Saal = ein Team von 6 – 8 Personen. Ein Team kann aus Nachbarn oder aus Freunden bestehen, es können aber auch Gropiusstädter Einrichtungen ein Team bilden, z.B. Team Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee, Team Waschhaus-Café, Team Interkultureller Treffpunkt, ...

Melden Sie Ihr Team an und raten Sie mit! Einzelpersonen können natürlich auch mitspielen, sie werden vom Quizmaster zu gemischten Teams zusammengesetzt! Ein spannender Abend für alle Quiz- und Rätselreunde!

Mit Charme, Witz und vielen Pointen führt der Entertainer und Quizmaster Hardy Kistner durch die Show. Es wird geraten, gespielt, gelacht und natürlich gewonnen! Musikalisch wird der Abend mit Livemusik durch die Sängerin Dragana Kistner und den Pianisten Andreas Peschl abgerundet. Jeder Abend steht unter einem anderen Motto und jedes Mal werden neue Stargäste erwartet. Seien Sie dabei, wenn der Blaue Mittwoch in die Verlängerung geht und aus ihm ein „Schlauer“ Mittwoch wird.

Anmeldung unter Tel. 90 239 -14 16

Barock, Tango & Co
Akkordeon-Orchester-Berlin e.V.
Samstag, 14. November 2015, 16 Uhr



JAZZCLUB: Slowboy
Freitag, 9. Oktober 2015, 20 Uhr

Eine Band mit dem Sound einer echten Hammond B3-Orgel! Wolfgang Roggenkamp, von Hause aus Schlagzeuger, ist der Organist und zieht alle Register. Er und der Berliner Schlagzeuger Kay Lübke legen das Fundament, auf dem sich Saxofonist Jan von Klewitz nach Herzenslust austoben darf. Die Musik ist ein Gemeinschaftswerk voller Melodie und Groove, alle drei steuern Kompositionen bei. Die Spielfreude von Slowboy ist ansteckend – das dachte sich auch der Berliner Senat, der die Band 2013 mit dem Studiopreis auszeichnete.

MenschenBILDER
16. Oktober - 19. Dezember 2015
Vernissage: Donnerstag, 15. Oktober 2015, 18 Uhr im Foyer

Die Ausstellung „MenschenBILDER“ bietet einen faszinierenden, farbtintensiven Einblick in die künstlerische Welt von Menschen mit Behinderung aus der Tagesförderstätte Neukölln der Lebenshilfe in Berlin. Die ausgestellten Bilder und Exponate begleiten Sie in die Gedanken und Emotionen, in das vielfältige und individuell einzigartige Leben der Künstlerinnen und Künstler. Beeindruckend und ausdrucksvoll präsentieren sich die Kunstwerke in ihrer eigenen Sprache.



Man ist ja von Natur kein Engel
Ein Porträt des Dichtermalers Wilhelm Busch
Sonntagmatinee, 25. Oktober 2015, 11 Uhr

Seit vielen Jahren gibt das Akkordeon-Orchester-Berlin überaus erfolgreiche und viel besuchte Konzerte im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt. Unter dem Motto „Barock, Tango & Co“ wird eine überraschende stilistische Umsetzung der Musik aus den Bereichen Barockmusik, Klassik, Tango bis hin zum Jazz präsentiert. Mit Werken von Beethoven, Verdi, Bach, Ray Charles und vielen anderen. Als besonderes Highlight ist es gelungen, den jungen Meisterakkordeonisten Matthias Matzke aus Trossingen zu engagieren.
Leitung: Detlef Quaes

JAZZCLUB: Jaspar Libuda Trio
Freitag, 4. Dezember 2015, 20 Uhr

Der Berliner Kontrabassist und Komponist Jaspar Libuda bringt das gewaltige Streichinstrument zum Singen. Zusammen mit Gitarrist Florian Segelke und Schlagzeuger Sven Tappert verführt er seine Zuhörer in eine Klangwelt aus Licht und Schatten. Mehr als 40 Kompositionen sind in den letzten Jahren entstanden. Diese Berliner Band zaubert fantastische Filme in die Köpfe ihrer Zuhörer. Poetisch – leidenschaftlich – voller Überraschungen.



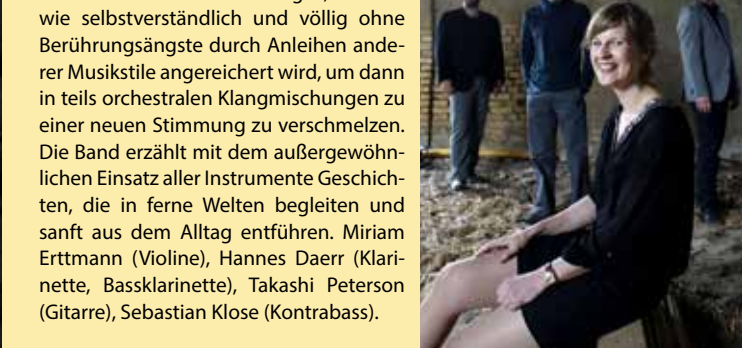
ALTE DORFSCHULE RUDOW

Man ist ja von Natur kein Engel
Ein Porträt des Dichtermalers Wilhelm Busch
Sonntagmatinee, 25. Oktober 2015, 11 Uhr

Vor 150 Jahren erschien die Bildergeschichte von Max und Moritz zum ersten Mal. Wilhelm Buschs freche Karikaturen und seine schrulligen Reime machten ihn zum Erzieher der Nation. Rosa Tennenbaum (Rezitation) und Jonathan Tennenbaum (Klavier) zeichnen ein Porträt des dichtenden Malers mit seinen heiteren, aber auch mit seinen ernsthaften Seiten.

Bassa – Tango Azul
Blauer Tango zur blauen Stunde
Samstag, 7. November 2015, 20 Uhr

Mit seiner einzigartigen Mischung aus modernem Tango, Jazz, Pop und Weltmusik zeigt sich das Quartett als fester Bestandteil der innovativen Berliner Tangoszene. Die Basis aller Stücke bildet nach wie vor der Puls des Tangos, der aber wie selbstverständlich und völlig ohne Berührungängste durch Anleihen anderer Musikstile angereichert wird, um dann in teils orchestralen Klangmischungen zu einer neuen Stimmung zu verschmelzen. Die Band erzählt mit dem außergewöhnlichen Einsatz aller Instrumente Geschichten, die in ferne Welten begleiten und sanft aus dem Alltag entführen. Miriam Erttmann (Violine), Hannes Daerr (Klarinette, Bassklarinetten), Takashi Peterson (Gitarre), Sebastian Klose (Kontrabass).



STADTBIBLIOTHEK NEUKÖLLN

MMV – MMXV
Fotoausstellung von Cassandra Askin
23. Oktober 2015 – 19. Dezember 2015

Ihre erste Kamera bekam Cassandra Askin mit fünf Jahren. Seitdem fotografiert sie alles, was sie bewegt, berührt oder beeindruckt. Jetzt, mit fünfzehn, stellt sie das erste Mal ihre Fotografien aus. Die Ausstellung „MMV-MMXV“ zeigt eine Auswahl an Fotos, die in einem Zeitraum von zehn Jahren entstanden sind.

Samstags in der Bibliothek!
Aladin und die Wunderlampe
Samstag, 7. November 2015, 10.30 Uhr

Das Trio Max Gaudio spielt in der Tradition des Stegreiftheaters die Geschichte von Aladin und dem vollkommenen Glück. Jeder Wunsch wird ihm erfüllt, sogar die Königstochter soll seine Frau werden. Doch die bösen Mächte verschwören sich gegen Aladin, verliert er jetzt alles? Das ist eine Familienveranstaltung für Groß und Klein ab 6 Jahre – rechtzeitiges Erscheinen sichert freie Plätze!

Sich fügen heißt lügen
Ein literarisch-musikalischer Abend Erich Mühsam zum Gedenken
Donnerstag, 3. Dezember 2015, 18 Uhr

Erich Mühsam, der Autor von Gedichten, Dramen, Romanen, Satiren, der unbeugsame Anarchist, Kriegsgegner und Antifaschist, Mitgründer der Bayerischen Räterepublik, Agitator und Buchillustrator hinterließ der Nachwelt ein äußerst vielfältiges hochaktuelles Œuvre. Orientiert an seinen Lebensdaten präsentieren Isabel Neuenfeldt (Akkordeon, Gesang), Susanne Misere und Peter Bäß (Rezitationen) einen literarisch-musikalischen Abend.

